



KMU und die Lohndumping-Regeln

Grenznahe KMU haben derzeit für Aufträge aus der Schweiz plus minus gleich lange Spiesse wie die ausländische Konkurrenz, da auch diese die schweizerischen Löhne bezahlen muss. Die heutigen Regeln mit Dokumentationen vor Ort und Kautionen erlauben im Prinzip eine wirksame Durchsetzung.

Das Rahmenabkommen beseitigt diese Sicherungen für eine effektive Kontrolle der Missbräuche und verunmöglicht schweizerische Reaktionen auf neue Missbräuche. Es erleichtert den ausländischen Konkurrenten mit ihren tieferen Löhnen den Missbrauch der Regeln und wird dazu führen, dass die ausländische Konkurrenz massive Kostenvorteile geniesst.

Das Rahmenabkommen benachteiligt KMU durch Begünstigung von Missbräuchen im Lohnwesen